

# greimerather.echo

*dörflich • regional*

## INHALT



Worte vom Bürgermeister

---

Zukunft in Greimerath

---

DorfApp

---

Ruhebänke

---

Wanderung SV Greimerath

---

Tage des Wanderns

---

Wer war eigentlich...

---

Vereinsübersicht



# Liebe Greimerather, liebe Leser! ★★

Es ist mal wieder so weit, die neue Ausgabe des „greimerather.echo“ liegt vor.

In diesem Jahr hat es leider etwas länger gedauert bis wir euch mit Infos, Fotos & Geschichten aus unserer Heimatgemeinde auf diese Weise informieren und unterhalten können.

Wie wir leider alle selbst erfahren mussten, hat uns die Corona-Pandemie in vielen Dingen ausgebremst und wir waren gezwungen unsere Interessen und Schwerpunkte auf andere Bereiche zu verlagern.

Diese Umstellung ging auch an der Redaktion des „greimerather.echo“ nicht vorbei. Dennoch waren wir nicht untätig und haben viele Geschichten rund um unser Greimerath gesammelt, welche wir nun endlich gerne in dieser Ausgabe veröffentlichen. ★

Trotz Corona hat sich auch 2021 vieles im Dorf getan. Nicht zu übersehen sind die Bautätigkeiten im Neubaugebiet. Hier werden wir bald viele neue Greimerather/-innen begrüßen dürfen. Wir planen deshalb für die nächste Ausgabe eine neue Rubrik, in der wir Kurzinterviews mit unseren neuen Mitbürgern veröffentlichen wollen. Die Redaktion wird daher in den nächsten Monaten Kontakt zu den Zugezogenen aufnehmen. Natürlich ist die Teilnahme frei-

willig und niemand soll sich gezwungen fühlen, Rede und Antwort stehen zu müssen.

*Vorab eine Anmerkung in eigener Sache: Möglicherweise hat der ein oder andere von euch festgestellt, dass wir bei der Schreibweise des Grußwortes (und später auch in den folgenden Texten) unterschiedliche Schreibweisen bezüglich des Genderns verwendet und in einigen Texten darauf verzichtet haben. Dies liegt unter anderem daran, dass hier mehrere Autorinnen und Autoren zu Wort kommen. Wir glauben aber auch, dass die gendergerechte Schreibweise nicht immer zum besseren Sprachverständnis beiträgt und den allgemeinen Lesefluss behindern kann. Daher hoffen wir auf Nachsicht. ★*

*Auch möchten wir unseren Gastschreibern keine Vorgaben für ihre Beiträge machen. Es liegt jedoch nicht in unserer Absicht, jemanden durch die verwendete Schreibweise zu diskriminieren. Alle sind uns gleich wichtig.*

[Das Redaktionsteam]



[redaktion@greimerath.de](mailto:redaktion@greimerath.de)

# Liebe Greimeratherinnen und Greimerather.



Unsere Dorfgemeinschaft ist gewachsen. Als erstes möchte ich daher die Gelegenheit nutzen, um die neu nach Greimerath gezogenen Mitbürgerinnen und Mitbürger zu begrüßen. Herzlich willkommen in Greimerath! Nutzen Sie jede Gelegenheit, um Kontakte zu knüpfen; dann werden Sie sich schnell heimisch fühlen.



Im Neubaugebiet „Auf der Heck“ ist die Erschließung des 2. Bauabschnittes erfolgt und im 1. Abschnitt der Endausbau der Straße abgeschlossen. Die Gestaltung der Einfahrt ist meiner Meinung nach absolut gelungen. Die Bepflanzung durch Diana Gassen und Daniel Desoye sieht einfach großartig aus. Ich bin gespannt was im nächsten Jahr dort alles blüht. Wie man sehen kann, wird bereits fleißig gebaut oder Bauschilder kündigen dies an.

Ich freue mich ganz besonders, dass seit einigen Wochen wieder unser gemeinsamer Mittagstisch angeboten werden kann. Hierauf haben die Gäste, pandemiebedingt, lange warten müssen und sie freuen sich nun wieder auf das monatliche Treffen. Unser Koch-Team wurde durch Thekla Benner verstärkt. Sie ist für die herrlichen Süßspeisen verantwortlich. Es würde sich lohnen, unser Team einmal bei der Arbeit zu filmen. Sie würden bei den Kochshows

im Fernsehen immer einen der ersten Plätze belegen.

Die Renovierung der Kirchenorgel ist mittlerweile abgeschlossen. Wie im Pfarrbrief zu lesen war wurde hier viel Geld investiert. Wenn wieder mehr Besucher in der Kirche erlaubt sind, ist ein Orgelkonzert geplant. Hierauf können wir uns schon jetzt freuen! Hans-Josef Thiel vom Verwaltungsrat der Pfarrei Greimerath hat die Maßnahme begleitet und hier auch seine letzte große Aufgabe in diesem Gremium gesehen. Er hat nun die Schlüssel weitergegeben und will es etwas ruhiger angehen lassen. Herzlichen Dank Hans-Josef!

Bei meinen Spaziergängen durchs Dorf komme ich gerne mit den Mitbürgerinnen und Mitbürgern ins Gespräch. Hierbei erfahre ich auch, wie viele Greimeratherinnen und Greimerather ehrenamtlich tätig sind. Das habe ich bei dem ein oder anderen nicht gewusst und war dementsprechend angenehm überrascht. Mein Dank gilt ALLEN und in diesem Jahr ganz besonders den Fluthelferinnen und Fluthelfern, die sich für die Gemeinschaft oder auch für einzelne Personen engagieren. Ohne die Ehrenamtlichen würde vieles nicht funktionieren.



Etwas Sorge bereitet mir die Jugendarbeit in Greimerath. Wir sind zwar mit den jungen Radfahrern bezüglich einer Hügel piste im Gespräch und diese werden wir auch anlegen, aber der Jugendraum wird weiter kaum genutzt. Hier müssen wir uns dringend zusam-

mensetzen und neue Ideen aufnehmen. Der Förderverein Pfarr- und Kräutergarten wurde, wie im Amtsblatt erwähnt, mit einem Klimaschutzpreis ausgezeichnet. Hierfür auch an dieser Stelle nochmals herzlichen Glückwunsch! Wir sollten UNSEREN Pfarr- und Kräutergarten aber nicht nur hegen und pflegen, sondern ihn auch nutzen. Das müssen nicht immer große Events sein. Ein gemeinsames Frühstück war hier der Anfang. Da sind wir für weitere Ideen offen und es kann sich gerne jeder einbringen und etwas anbieten.



An anderer Stelle in diesem Heft wird über die Bürgerversammlung „Zukunft Greimerath“ berichtet. Ein wichtiges Thema war: Wie bekommen wir die Infos schnell und einfach an die Mitbürgerinnen und Mitbürger? Mit der Digitalbotschafterin Christine Nicolay haben wir uns im Gemeinderat lange über dieses Thema unterhalten. Ich werbe schon jetzt für die neue WhatsApp Gruppe und sehe hier eine echte Chance für unser Dorf. Zum Beispiel könnte es heißen: „Am Sonntag ist schönes Wetter, ich backe einen Kuchen und setze mich damit am Nachmittag in den Kräutergarten. Wer Lust hat kann gerne vorbeikommen und ein Stück mitessen.“, oder „Freitagabend sind 25 Grad gemeldet. Wir könnten uns zu einem Kaltgetränk am Dorfplatz treffen.“, oder „Morgen werden im Kräutergarten die Hecken geschnitten, wer kann helfen?“.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!  
Das Jahr 2021 geht schon langsam zu Ende. Für eine kleine Gemeinde wie Greimerath haben wir doch einiges bewegt. Natürlich konnten nicht alle Wünsche erfüllen werden. Im neuen Jahr ist aber schon wieder einiges geplant. Für die kommende Advents- und Weihnachtszeit wünsche ich uns allen viele gemütliche Momente. Man sieht sich sicher bei den Adventsfenstern.

Euer Ortsbürgermeister

[Gerhard Bastgen]

# Zukunft in Greimerath



**A**m 29.10.2021 trafen wir uns zur Bürgerversammlung im Bürgersaal Greimerath zum Thema **Zukunft Greimerath**. Vorausgegangen war eine Umfrage, an welcher sowohl digital als auch in Papierform teilgenommen werden konnte.

Ca. 35 Bürger hatten sich im Saal eingefunden, um der Präsentation der Ergebnisse zu lauschen und später in den aktiven Part einzusteigen.

Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Gerd Bastgen stellten Wolfgang Schäfer und Matthias Pesch die Ergebnisse der Umfrage vor, welche die beiden mit Bernd Linden zusammen vorbereitet und durchgeführt hatten. Wenig überraschend war der Haupttenor der Ergebnisse: Greimerath ist ein tolles Dorf!

Stark vereinfacht könnte man eine Kurzinterpretation der vielen Fragebogenzuschriften auch wie folgt auf den Punkt bringen: „In Greimerath ist alles super ... bis auf die Hundekacke und die Grünewaldstraße.“

Bei genauerer Betrachtung könnte eine Interpretation wie folgt lauten: „Greimerath hat viel zu bieten und viele zufriedene Bürger. Es gibt Themen, die in naher oder ferner Zukunft angepackt werden sollten.“

Kurzweilig präsentierten Matthias und Wolfgang eine Reihe an Diagrammen und Tabellen, welche sich aus den gegebenen Antworten der ca. 50 Umfrageteilnehmer ableiteten. Die Umfrage sei nicht repräsentativ, bilde aber doch einen guten Querschnitt ab, betonte Matthias. Hier einige Kernaussagen:

**Die Zusammensetzung der Umfrageteilnehmer war sehr ausgeglichen: männlich wie weiblich, Eingeborene und Zugezogene.**

**Die Eingliederung von Neubürgern wurde mehrheitlich mit „gut“ bewertet.**

**Auch Greimerath nach Schulnoten zeigte, dass Greimerath freundlich, einladend und gepflegt ist.**

**Das eindeutig positivste Ergebnis ergab allerdings die Frage nach der Zukunftsfähigkeit.**



**Die Antworten nach „dem Bezug zum Vereinsleben“ und „der Beteiligung am Vereinsleben“ waren tendenziell positiv.**

**Textfragen zu „Was finden Sie gut?“, „Was finden Sie schlecht?“, „Was kann man besser machen?“, „Was ich schon immer mal sagen wollte!“, wurden von den Teilnehmern ausführlich und ideenreich kommentiert. Bei den Fragen „Welche Veranstaltungen im Dorf gewünscht werden“ waren auch viele gute Ideen dabei, aber auch vieles, was in der**

**Vergangenheit schon mal da war und wieder aufgegeben wurde. Schwerpunkte wurden auch hier vorgestellt.**

Diese waren in Kürze zusammengefasst:

### **Wie könnte man die Eingliederung von Neubürgern verbessern?**

- » Willkommensbroschüre
- » Veranstaltung zur Vorstellung der Bürger
- » Neujahrsempfang



### **Was mir gut an Greimerath gefällt:**

- » Die Ruhe und die Nähe zur Natur
- » Die Dorfgemeinschaft und die Offenheit
- » Die gute Verkehrsanbindung/Nähe zu Wittlich

### **An Greimerath missfällt mir besonders:**

- » Die Schließung der Grünwaldstraße
- » Der viele Verkehr durch den Ort
- » Der Ortseingang am Kindergarten (Straße defekt)

### **Wo könnten Sie sich weitere Verbesserungen am Ortsbild vorstellen?**

- » Umgestaltung des Dorfplatzes
- » Verkehrsberuhigung im Ort
- » Ortseinfahrt (von Hasborn kommend) einladender gestalten



### **Welche Art Veranstaltung fehlen Ihnen?**

- » Kulturelle Veranstaltungen (z.B. Eifelkulturtag, Vorträge zu aktuellen Themen)
- » Pflanzen- und Saatgutbörse

### **Welche konkreten Ideen und Vorstellungen könnten Sie sich vorstellen?**

Viele Antworten der vorangegangenen Fragen wurden dann als Vorschläge zur Verbesserung angebracht

- » Gestaltung Dorfplatz
- » Verkehrsberuhigung
- » Kulturveranstaltungen
- » Energiekonzepte

Zu allen Fragen gab es natürlich noch viele, viele Einzelantworten. Auch die Frage, „ob man sich gerne im Ortsgeschehen aktiv beteiligen möchte“, wurde mehrheitlich positiv beantwortet.

Im Anschluss an die Präsentation ging der Abend dann in die 2. Runde. Wolfgang Schäfer moderierte ein ca. 2-stündiges Gespräch mit den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern zur Sammlung von konkreten Vorschlägen, die kurz- oder langfristig angepackt werden können. Die Bürger beteiligten sich rege an dieser Diskussion und brachten viele gute Ideen mit ein.

Mit einer Bewertung von Priorität und Zeit wurde die im Bild gezeigte Matrix erstellt.

## Konkret wurde folgendes festgehalten:

- » Aufstellung eines Getränkeautomaten
- » Veranstaltung Flohmarkt  
*Judith Follmann, Ralf Kneifeld, Petra Bastgen*
- » DorfApp als Informationsmedium  
*Christine Nicolay*
- » Obstbäume: Schnitt/Pflege  
*Heike Löwentraut*
- » Gedenkstein/Schautafel „Zwangslager Autobahnbau“  
*Wolfgang Schäfer, Christoph Maas*
- » Wander- und Spazierwege  
*Michaela Brasch v. Brauchitsch, Martina Schäfer*
- » Neugestaltung Dorfplatz  
*Gemeinderat*

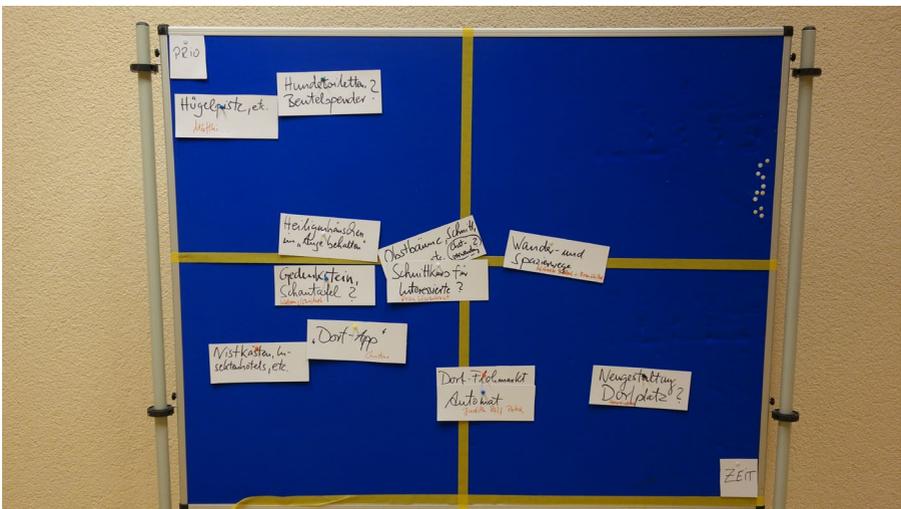


In Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat kann es weitere Treffen zur Weiterarbeit geben. Sollten für Projekte Genehmigungen von Behörden notwendig sein oder muss ein Budget zur Verfügung gestellt werden, müssen entsprechende Entscheidungen und Beschlüsse getroffen werden. ★

Zusammenfassend wurde nochmals darauf hingewiesen, dass es von Behörden-Seite nicht immer einfach sei etwas anzugehen; eben genau aus finanziellen und genehmigungs-rechtlichen Gründen.

Wolfgang Schäfer bedankte sich bei allen für deren aktive Teilnahme und übergab das Schlusswort an Gerd Bastgen, der sich ebenfalls bedankte und den Abend als positiv und konstruktiv resümierte.

[Wolfgang Schäfer]



# Eine Dorfapp für Greimerath

**H**äufig ist im Dorf der Satz zu hören: „...oh, wenn ich das gewusst hätte, wäre ich helfen gekommen...“ „...wenn man mich gefragt hätte, wäre ich natürlich dazu gekommen...“.

Im Rahmen des Informationsabends „Zukunft Greimerath“ entwickelte sich die Idee, mit einer „DorfApp“ schnell und unkompliziert miteinander ins Gespräch zu kommen und sich untereinander auszutauschen. 

Die „DorfApp“ soll keine Verkaufs- und Tauschbörse sein und auch nicht die wöchentliche Zeitung der Verbandsgemeinde Wittlich-Land oder die Infopapiere der Gemeinde ersetzen.

Sinn und Zweck ist es, über Veranstaltungen, Treffen, geselliges Beisammensein zu informieren und einzuladen. Auch dörfliche Aktionen und gemeinsame Arbeitseinsätze können so unkompliziert angekündigt und organisiert werden.

Ich bin Christine Nicolay und möchte als ehrenamtliche Digitalbotschafterin der VG Wittlich-Land diese DorfApp ins Leben rufen und betreuen. Hierbei soll eine WhatsApp-Gruppe eingerichtet werden, in der sich alle Greimerather/-innen über aktuelle Dorfthemen und Veranstaltungen austauschen können. Wer mitmachen will, kann mir über WhatsApp eine Nachricht

mit seinen Kontaktdaten und Foto an mich (Christine Nicolay Telefon-Nummer: **0152 0869 9781**) senden und wird dann in die neue WhatsApp-Gruppe „DorfApp“ aufgenommen. Ob als aktives Mitglied oder als passiver Leser/in, begrüßt werden die neuen Teilnehmer/-innen immer mit den Worten: „Herzlich willkommen ... und es werden dann Name, Vorname, Straßennamen, Foto beigefügt bei der „DorfApp“. So wissen gleich alle anderen Teilnehmer/-innen, um wen es sich handelt.

Hinweise und Beiträge können dann von allen Mitgliedern eingestellt werden. Ich werde dabei ein Auge darauf haben, dass die Gruppe auch wirklich nur für dorfrelevante Themen genutzt und nicht zum Versenden von dummen Sprüchen oder albernen Bildchen etc. verwendet wird.

Natürlich habe ich mir die Frage gestellt, welches digitale Medium wir am meisten nutzen sollten. Bei jeder Art der digitalen Kommunikationsmittel gibt es Bedenken hinsichtlich des Datenschutzes und des Missbrauchs. Aber die Zeiten des Dorfausrufers sind vorbei. Den Messenger WhatsApp nutzt fast jede/r, Jung und Alt. Daher habe ich mich, nach einem Austausch mit dem Gemeinderat, dazu entschlossen, den ersten Schritt in Richtung „DorfApp“ über WhatsApp anzubieten. 

Also, es wäre doch toll, wenn wir endlich ein funktionierendes und schnelles Informationsmedium für unser Dorf

installieren könnten. In der jetzigen Zeit mit Kontaktbeschränkung, für Greimerather/-innen jeder Generation und vor allem für unsere neuen Bürger/-innen wäre dies eine gute Möglichkeit, unkompliziert Kontakt zu treten und sich auszutauschen.

Und wer nun Angst hat, dass sein Handy ständig brummt und bimmelt, der sei auf die Funktion des Stummschaltens von Gruppennachrichten hingewiesen

### **Hinweis für das Stummschalten von Gruppennachrichten:**

- » Öffnen Sie den Chat Ihrer Gruppe und tippen Sie oben auf den Namen der Gruppe. Sie gelangen anschließend zur den Gruppeninformationen.

- » Möchten Sie die Benachrichtigungen dauerhaft ausschalten, tippen Sie nun auf den Punkt „Benachrichtigungen stummschalten“.

- » Tipp: Über den Punkt „Stummschalten“ können Sie die Benachrichtigungen kurzzeitig deaktivieren, wahlweise für die Dauer von 8 Stunden, einem Tag oder einer Woche.

[Christine Nicolay]



# Acht neue Ruhebänke auf der Gemarkung Greimerath ★

In der letzten Ausgabe vom Echo (Oh mein Gott, tatsächlich letztes Jahr!) wurde der Plan vorgestellt, mehrere Ruhebänke auf der Gemarkung Greimerath aufzustellen. Diese sollten durch Spenden von Bürgerinnen und Bürgern finanziert und durch den Forstzweckverband hergestellt werden. Dank vieler großzügiger privater Sponser, der Vereinsgemeinschaft sowie der Gemeinde konnten insgesamt acht stabile Ruhebänke in Auftrag gegeben werden.

Nach der Aufstellung an acht schönen Aussichts- oder Ruhepunkten fand am 02.10.2021 eine Rundwanderung zu den Bänken statt, um sie allen Bürgerinnen und Bürgern vorzustellen. Dem Aufruf folgte eine große Zahl wander-

begeisterter Mitbürger. Start war um 14.00 Uhr am Dorfplatz. Auf halber Strecke wurden die Wanderer mit Getränken versorgt. Zum anschließenden Grillen an der Schutzhütte konnten sogar noch mehr Interessierte begrüßt werden. Trotz dunkler Wolken spielte das Wetter mit, und wir konnten einen schönen Nachmittag im Freien verbringen und endlich mal wieder ein bisschen Festtagslaune verbreiten.

Der Erlös aus dem Verkauf der Speisen und Getränke wurde der Fluthilfe gespendet.

Für diejenigen, welche an der Wanderung nicht teilnehmen konnten, haben wir nachstehend die verschiedenen Plätze der Ruhebänke gekennzeichnet. Vielleicht möchte der oder die ein oder andere auf eigene Faust die Standorte erkunden.

Die Echo-Redaktion wünscht viel Spaß.

[R.W.]





# Wanderung des SV Greimerath zur „Alten Pleiner Mühle“.



Am Sonntag, den 05.09.2021 war es endlich wieder mal so weit. Der SV-Greimerath hatte zu seiner traditionellen Jahreswanderung eingeladen. Diesmal nicht im Frühjahr, sondern im Spätsommer. Dem Aufruf folgten viele Greimerather und Greimeratherinnen mit Kind und Kegel. Die Strecke führte über 8,5 km durch den wunderschönen

Grünwald zur „Alten Pleiner Mühle“. Da auch das Wetter mitspielte, konnte man wunderschöne Farbspiele der Sonnenstrahlen im Wald beobachten. Am Ziel angekommen, gab es Gelegenheit, sich bei Idar Obersteiner Schwenkbraten, Pulled Pork, Flammkuchen oder anderen Köstlichkeiten zu stärken. Bei strahlendem Sonnenschein durften alle Beteiligten einen schönen Sonntag erleben.



[R.W.]



# Tage des Wanderns

## 17.09.2021



Am Tag des Wanderns am 17.09.2021 begleitete Wanderführer Bernd Linden zwei Gruppen bei ihren Wanderungen. Den Start machte die 2. Klasse der Grundschule am Eichenhain in Hasborn. Das Thema der Wanderung lautete: „Unsere Heimat, unsere Natur, unser Wald“.

17 Schüler und ihre Lehrerin Frau Christiane Hahn starteten mit Wanderführer Bernd Linden fröhlich und gut gelaunt um 7:45 Uhr an der Grundschule. Das Lernziel bei dem genannten Thema war Bäume, ihre Blätter und Früchte kennenzulernen. Zuerst ging es auf die Suche nach den Orten, die Herr Linden bei seiner Vorwanderung am Rande der Strecke fotografiert hatte. Mithilfe der Fotos konnten die Kinder die Stellen schnell finden. In kurzer Zeit waren schon drei der insgesamt sieben Orte identifiziert. Vorbei am Eselsbrunnen ging die Tour hinab ins Hölzerbachtal zu der ehemaligen Erzbergwerkgrube „Neuglück“. Von dort sollte es zum Sammetbachtal und zum Rastplatz an dem „2-Bäche-Pfad“ gehen; dort wurde der Forstrevierleiter Franck Neygenfind erwartet. Nach einer wohlverdienten Pause sollte es anschließend zurück zur Schule gehen. Leider machten die Waldarbeiter einen Strich durch die Planung: ab dem Bergwerk blockierten etliche frisch gefällte Bäume den Weg, der bei der wenige

Tage zuvor durchgeführten Vorwanderung noch komplett frei war. Nachdem alle über die ersten 10 Bäume hinübergeklettert und drunter durchgekrabbelt waren, musste die Gruppe aufgeben; es wurde immer gefährlicher und in der vorgegebenen Zeit war diese Tour nicht mehr zu schaffen. Rasch wurde – schweren Herzens – umdisponiert und der Förster, der am vorgesehenen Rastplatz zum Sachunterrichtsthema „Wald“ erzählen sollte, wurde zur Eselstränke bestellt – Handy sei Dank. Schnell war die Gruppe – jetzt kletterverfahren – wieder am Brunnen.

Hier gab es zunächst eine Überraschung... Es gab für jedes Kind einen kleinen Imbiss, gesponsert von der Metzgerei Schmitz in Hasborn. Nach der Anstrengung kam das gerade recht! Schließlich kam Förster Neygenfind und erzählte den Kindern etwas zur Bedeutung des Waldes, stellte einen der Waldarbeiter vor und erklärte dessen Schutzausrüstung. Nun wurden Blätter und Früchte von verschiedenen Bäumen als Unterrichtsmaterial gesammelt. Anschließend ging es gestärkt zur Schule zurück, die die Gruppe pünktlich um 11:45 Uhr erreichte. Das war für alle ein spannender Vormittag!



Vielen Dank an die Schulleitung Frau Hahn, die ihren Schülern diese interessante Unterrichtsgestaltung ermöglichte, dem Forstrevierleiter Neygenfind für seine kindgerechten Informationen und besonders an die Metzgerei Schmitz für die leckeren Würstchen und Brötchen.

Doch damit war der Tag des Wanderns für Wanderführer Bernd Linden noch nicht beendet. Bereits um 14:00 Uhr startete eine Wanderung für die Rentnerinnen und Rentner aus Greimerath und Plein unter dem Motto „Jeder Schritt verkürzt die Pflegezeit“. 12 Rentnerinnen und Rentner und solche, die es noch werden wollen, starteten um 14:00 Uhr gut gelaunt am ehemaligen Pleiner Bahnhof. Zunächst ging es durch den Wald zum Seifertsgraben, wo die Grenze von Plein nach Greimerath überschritten wurde. (Diese Grenze ist in den Köpfen der Teilnehmer schon lange überwunden!) Weiter ging es zur Lambach und zum ehemaligen Steinbruch an der Mannebach. An diesen Stellen testete man jeweils eine der acht neu aufgestellten Ruhebänke in der Gemarkung Greimerath. Weiter ging es zum Pfarr- und Kräutergarten Greimerath. Hier legte die Gruppe eine

kleine Rast ein. Anschließend führte die Wanderung weiter durch die Neubaugebiete in Richtung Heiligenborn, wo eine weitere neue Bank mit fantastischem Fernblick in die Eifel steht. Die Grenze zu Plein wurde erreicht und nun ging es auf teils verwunschenen Pfaden zum Naturdenkmal „Dicke Eiche“, bevor die Gruppe gegen 16:45 Uhr wieder den ehemalige Bahnhof Plein und das Waldschlösschen erreichte. Hier gesellten sich noch zwei verhinderte Wanderer dazu und man ließ bei Kaffee und diversen Getränken die Tour gemütlich ausklingen.

[Bernd Linden]  
Tel.: 06574 / 498



## Wer war eigentlich...



In der heutigen Ausgabe will ich an den letzten Lehrer von Greimerath, Heinz Haller, erinnern. Er wäre am 11. November 2021 stolze 100 Jahre alt geworden.



Heinz Haller war nicht nur mein Vater, er war auch in der Zeit, als er in Greimerath tätig war, ein Aktivposten in vielerlei Hinsicht.

1947 kam er als junger Mann, der glücklicherweise die Kriegsjahre überlebt hatte (er war lange in Russland und später in Italien auch als Kriegsgefangener fern der Heimat), nach Greimerath. Ursprünglich stammte er aus Trier. Er folgte in Greimerath Herrn Lehrer Rüssel, der vorher schon viele Jahre den Schulbetrieb, auch während der Kriegsjahre, offenhielt, und nun in Rente ging.

Als mein Vater seinen Dienst in Greimerath antrat, wohnte Herr Rüssel allerdings noch einige Monate in der Dienstwohnung der Dorfschule.

Daher stand für meinen Vater die Dienstwohnung noch nicht zur Verfügung, sodass er zunächst im „Haus Thiel“ als Kostgänger eine vorübergehende Unterkunft fand. Dieses Gebäude findet man heute noch gegenüber von Irene und Richard Burkhard.

Doch nach einigen Monaten konnte er die Dienstwohnung beziehen, so dass er endlich mit seiner Frau Thea aus Wittlich, dort einziehen konnte.

Hier wohnt mittlerweile Judith Follmann mit ihrer Familie. Sie halten die Erinnerung, dass in dem Haus die alte Schule war, noch heute mit einem schönen Schild hoch.



1963 erfolgte dann der Bau einer neuen Schule (heutiger Kindergarten), welche dann 1964 bezogen werden konnte. Dazu gehörte auch das Dienst- und Wohngebäude des Lehrers. Hier wohnt derzeit Frau Gesthuisen.

kann sich das heute kaum noch vorstellen, dass es für die Diefenbacher (gehörte damals noch zur VG Manderscheid) und Willwerscheider Schüler und Schülerinnen normal war, den Fußweg von ihrem Wohnort nach Greimerath zur Schule hinter sich zu bringen, auch im Winter.



Schließlich waren damals die Winter noch verlässlich mit viel Schnee besetzt und die Straßen wurden nur selten geräumt. Erst in den letzten Jahren konnte mein Vater einen Bustransfer (Fa. Metzen aus Niederöfflingen) vom damaligen Schulamt in Trier ins Leben rufen lassen.

Die Schüler wurden nach der Schließung der Dorfschule 1970 auf die Schulen in Plein, Hasborn und Wittlich verteilt.



Mein Vater übernahm dann im gleichen Jahr die Leitung der neu gebauten Hauptschule in Manderscheid (heute Realschule plus). Dieser Aufgabe konnte er aber nur wenige Wochen nachkommen, da er plötzlich und unerwartet am 05.10.1970 im Alter von 48 Jahren verstarb.

Unsere Familie konnte anschließend noch ein Jahr in dem Dienstgebäude in Greimerath wohnen bleiben. Jedoch mussten wir anschließend das Haus für den Einzug der Familie Gesthuisen freimachen, da Frau Gesthuisen die Leitung des neuen Kindergartens übernahm.

Trotz unseres zwangsweisen Umzugs nach Wittlich in das Elternhaus unserer Mutter war es mir wichtig, den Kontakt nach Greimerath nicht zu verlieren und so bin ich auch bis heute noch eng mit meiner Heimatgemeinde verbunden. Aber das ist eine andere Geschichte.

Heinz Haller, an den ich hier anlässlich seines 100. Geburtstages erinnern möchte, war nicht nur Lehrer von Greimerath (...und Willwerscheid und Diefenbach): Er hat sich auch sehr stark mit den Menschen des Dorfes identifiziert. So lernte er schnell ihren schönen Dialekt, engagierte sich im Gemeinderat unter den Bürgermeistern Peter Bastgen und Josef Schuh, war Mitglied des Pfarrgemeinderates, sowie Chorleiter und Organist (auch in Hasborn, Willwerscheid und Diefenbach). Er bildete mit den damaligen Pastören, Jakoby, Stein und Kemp jeweils ein kongeniales Duo. Damals herrschte, im Gegensatz zur heutigen Zeit, noch ein sehr aktives Kirchenleben im ganzen Dorf. Ein Höhepunkt war die 200 Jahrefeier der Pfarrkirche St. Georg im Jahr 1961 (-> Infos hierzu und viele weitere Fotos findet man auf der Homepage der Gemeinde [www.greimerath.de](http://www.greimerath.de)).



Ferner initiierte er die ersten Karnevalsitzungen, auch in Hasborn, pflegte eine partnerschaftliche Freundschaft zum damaligen Franzosenlager (Gelände der heutigen Autobahn) und beteiligte sich ebenso stark an den vielseitigsten Aktivitäten in den Dörfern Willwerscheid und Diefenbach.

Mittlerweile hatte mein Vater eine große Familie: Meine Schwester Marie-Dorothee (Doro) (1949), mein Bruder Hans-Georg (Schorsch) (1952 - 2007) und meine Schwester Mechthild (Mädy) (1953). Ich (Hermann-Josef -> Hermännchen) folgte als Nachzügler dann 1959. Alle wurden in Greimerath geboren.



Der Umzug der Hallers in das neue Dienstgebäude wurde noch mit Kühen und einem Heuwagen dank der Hilfe von Paul Aumann durchgeführt (Paul war Freund und Helfer der Familie. Wer kannte damals nicht „de Paul“ unnd et „Kätchen“, dessen Schwester. Heute lebt in deren Haus Frau Lydia Kröwer). Ein privates Foto zeugt heute noch von dem ungewöhnlichen Anblick des Umzugs.



1970 wurde die Dorfschule für die Schüler aus Greimerath, Willwerscheid und Diefenbach geschlossen. Man kann sich das heute kaum noch vorstellen, dass es für die Diefenbacher normal war, den Fußweg von ihrem Wohnort nach Greimerath zur Schule hinter sich zu bringen.

Auch zur Nachbargemeinde Hasborn unterhielt er freundschaftliche Kontakte, insbesondere mit dem dortigen Schulleiter Herrn Thiel. So fanden die Bundesjugendspiele der Greimerather, Willwerscheider und Diefenbacher Schüler immer auf dem Sportplatz von Hasborn statt.

So ist unschwer zu erkennen, wie vielseitig und engagiert mein Vater ins damalige Dorfleben eingebunden war. Ich selbst kann mich aber auch nicht daran erinnern, dass das Familienleben darunter gelitten hat. Obwohl ich zum Zeitpunkt seines Todes erst 11 Jahre alt war, habe ich dennoch viele schöne Erinnerungen an diese leider viel zu kurze gemeinsame Zeit. Einige Greimerather, es werden nun mal leider immer weniger, können sich sicherlich noch an die Zeit mit IHREM Dorfschullehrer, Heinz Haller, erinnern. Mit diesem Artikel möchte ich an diesen Menschen und sein vielfältiges Wirken erinnern. Wie erwähnt: Er wäre nun 100 Jahre.

[H.H.]



# Greimerather Vereine & Gruppen

In Greimerath gibt es einige Vereine, ohne die das Dorfleben undenkbar wäre. Wenn Ihr Lust und Spaß daran habt, Euch miteinzubringen, dann sind die nachfolgenden Informationen hoffentlich hilfreich. In den nächsten Ausgaben wollen wir die einzelnen Vereine und Gruppen auch noch detaillierter vorstellen.

## Karnevalsverein „Greimada Schlotafässa“

Verein für Fastnacht und Kultur. Er besteht seit 1995 und hat zurzeit etwa 30 Mitglieder. Aktivitäten: Ausrichtung der Greimerather Fastnacht/ Weiberfastnacht, Kappensitzung am Fastnachtssamstag, Verbrennen der Fastnacht am Dienstagabend, Teilnahme an Karnevalsumzügen in anderen Orten. Außerdem hat sich der Verein zum Ziel gesetzt, dass Greimerather Kulturleben zu bereichern. Für weitere Informationen: [www.greimerath.de](http://www.greimerath.de).

### **Ansprechpartner**

Thomas Benner, 1. Vorsitzender



## SV Greimerath

Entstanden im Jahr 1982 mit 12 Gründungsmitgliedern umfasst er heute etwa 130 Mitglieder und ist damit der mitgliederstärkste Verein. Aktivitäten: Tischtennis (zurzeit zwei Herrenmannschaften), Wirbelsäulengymnastik, Fitnessgymnastik für Damen, Wanderungen, Nikolausfeier für alle Kinder. Für weitere Informationen: [www.sv-greimerath.de](http://www.sv-greimerath.de).

### **Ansprechpartner**

Martin Linden, 1. Vorsitzender  
Wolfgang Schäfer, 2. Vorsitzende

## Freiwillige Feuerwehr Greimerath

Unsere Feuerwehr besteht schon mehr als 100 Jahre. 13 aktive Mitglieder üben alle 4 Wochen für den Ernstfall. Neben den klassischen Aufgaben: Retten, Bergen, Löschen und Schützen gehören zu den weiteren Aktivitäten: Teilnahme an Feuerwehrwettkämpfen, Gestaltung des Martinsabends, Oktoberfest. Weitere Informationen unter [www.ffw-greimerath.de](http://www.ffw-greimerath.de).

### **Ansprechpartner**

Bernhard Schäfer

## Pfarrei Greimerath

Die katholische Pfarrei Greimerath besteht seit dem Jahre 1230. Hierzu gehören die Orte Hasborn, Willwerscheid und Greimerath. Der zuständige Pfarrer ist zurzeit Pastor Eich, er bewohnt das Manderscheider Pfarrhaus und ist dort unter der Rufnummer **06572/4304** erreichbar.

### **Ansprechpartner vor Ort**

Beate Werker (**Telefon 900894**),  
Tanja Bastgen

## Der Förderverein Pfarr- und Kräutergarten

Dieser Verein besteht seit dem Jahre 2005. Er hat sich zur Aufgabe gemacht, den Pfarr- und Kräutergarten zu pflegen, sowie kulturelle Veranstaltungen zu initiieren. Weitere Informationen unter [www.greimerath.de](http://www.greimerath.de).

### **Ansprechpartner**

Brigitte Gantzer

## Basar-Team

Diese Gruppe besteht schon seit einigen Jahren. Hier trifft man sich ab und an, gerade in der vorweihnachtlichen Zeit zum Basteln, Backen etc. Auch der Basar-Nachmittag am ersten Advent wird von diesem Team organisiert.

### **Ansprechpartner**

Petra Bastgen (**Telefon 8581**)

## VERANSTALTUNGEN

Auch hier macht uns Corona leider immer noch einen Strich durch die Rechnung. So muss der geplante Neujahrsempfang leider ausfallen. Ansonsten stehen für die nähere Zukunft nachstehende Termine an. Die Durchführbarkeit ist abhängig von der aktuellen Corona-Situation.

**30.01.2022** Jahreshauptversammlung 2020 und 2021 des SV-Greimerath  
**13.02.2022** Brunchen im Bürgersaal



## REDAKTION



Haller, Hermann-Josef [H.H.] [Textgestaltung]  
Werker, Richard [R.W.] [Beitragakquise]  
Bastgen, Lena [L.B.] [Layout]  
Werker, Beate [B.W.] [Lektorat]

Es besteht kein genereller Anspruch auf die Veröffentlichung eingereicher Beiträge. Wir bevorzugen vordefinierte Beiträge im WORD-Format, sowie Fotos im JPEG-Format, um diese bestmöglich in unser vordefiniertes Zeitungsschema einbinden zu können. Alle Beiträge müssen verbindlich einen redaktionellen Autor nachweisen, welcher auch im jeweiligen Artikel namentlich genannt wird.

@ [redaktion@greimerath.de](mailto:redaktion@greimerath.de)